

Empathy Map

Kurzbeschreibung

Die Empathy Map nach Dave Gray dient dazu, eine Verbindung zu den Nutzer*innen herzustellen. Mit dem Werkzeug soll in die Welt einer Persona eingetaucht werden und Ihre Gefühle und Bedürfnisse sollen nachvollzogen werden.

Welche Hypothesen ergeben sich dadurch? Wie können diese Hypothesen überprüft werden?

Zuordnung Mikrozyklus: Problemdefinition und Re-Definition, Need Finding und Synthese

*Teilnehmer*innenzahl:* 2+

Dauer (min): 10+

Schwierigkeit: leicht

Version: 1.0 (May 2019)



Diese Methodenbeschreibung ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz, OpenDigiLab/Tobias Koch.

Vorgehen und Ablauf

Die Teilnehmer*innen versetzen sich in die Lage der zu betrachtenden Persona und füllen einzeln oder in 2er Teams die Empathy Map aus bzw. kleben Post-its in die entsprechenden Felder. Anschließend stellen die Teilnehmer*innen dem Plenum Ihre Empathy Map vor.

Anknüpfungspunkte und Erweiterungen

Als Basis für die Empathy Map sollte folgendes Werkzeug eingesetzt werden:

- Die Persona-Methode zur Beschreibung der betrachteten Person(en) als Stereotypen mit bestimmten Attributen und Merkmalen.

Als Erweiterung der Empathy Map können weitere Methoden angedockt werden:

- Die AEIOU-Methode zur Beobachtung, unmittelbare Erfassung der Aktivitäten und Vorgänge
- sowie zur Überprüfung von abgeleiteten Annahmen.

Vorlagen

Im Anhang eine DIN A4 Vorlage (basierend auf dem Empathy Map Canvas von Dave Gray, s. <https://gamestorming.com/empathy-map/>).

